

**Chronik
der Ein- und Verkaufsgenossenschaft
in Schmie 1946–1971**

Von Wolfgang Vallon, Maulbronn-Schmie
Hrsg. Bürgerverein Schmie e.V.

1949 werden gemeinschaftlich genutzte Maschinen angeschafft: Düngerstreuer, Sämaschine, Vielfachgerät.
Bei der Generalversammlung am 5.11.1950 wird Friedrich Link zum Vorstandsvorsitzenden gewählt.

1951 Der Geschäftsführer der Volksbank Maulbronn, Herr Bader, berät und unterstützt die noch junge Genossenschaft in genossenschaftlichen und kaufmännischen Fragen. Die Buchforderungen, die in drei Jahren von 1.100.- DM auf 5.700.- DM gestiegen sind, bereiten dem Rechner Sorge. Er appelliert an die Zahlungsmoral der Genossen und bittet um Rücksichtnahme gegenüber den wirtschaftlich schwächeren Genossen. An Maschinen und Anlagen konnten in zwei Jahren 2.000.- DM abgeschrieben werden. Als Zehrgeld bei der Generalversammlung werden pro Genosse 1,40 DM für zwei Viertel Wein beschlossen.

1952 Die Gemeinschaftswaschanlage sollte besser genutzt werden.
Zur Grundlage einer planmäßigen und wirtschaftlichen Düngung wird den Genossen empfohlen, Bodenuntersuchungen vorzunehmen.
Der Verbandsprüfer stellt fest, dass der Aufsichtsrat seine Überwachungstätigkeit intensivieren muss. Es werden mehr gesonderte Sitzungen des Aufsichtsrates gefordert.

1953 Nachdem das Warenlager im Schuppen und der Scheune von Rechner Vallon, Lienzinger Str. 11, unzulänglich ist und durch Feuchtigkeit und Rattenfraß Verluste entstehen, wird ein geeigneter Raum gesucht.
In dem gemeindeeigenen Haus, Lienzinger Str. 10, stellt die Gemeinde den hinteren Hausteil der Genossenschaft zehn Jahre mietfrei zur Verfügung. Der Raum wird als Lagerraum umgebaut und mit einer Laderampe ausgestattet, was eine große Erleichterung beim Be- und Entladen der Fahrzeuge bedeutet.
Der Rechner berichtet von einem recht erfolgreich verlaufenen Geschäftsjahr 1952. Die an der Generalversammlung teilnehmenden Mitglieder erhalten ein Zehrgeld von 2;50 DM.

1954 Aus den bezahlten Warenbezügen des Jahres 1953 gibt es eine Rückvergütung in Höhe von 2 %, diese wird den Geschäftsanteilen gut geschrieben. Nach dem Tod von Rechner Paul Vallon am 27.11.1953 führt sein Bruder Gustav Vallon die Rechnergeschäfte weiter.
Die genossenschaftlichen Maschinen werden durch die Beschaffung einer Ackerwalze erweitert.

1955 Die Umsätze im Warenverkehr sind im Vorjahr rückläufig, besonders bei Futtermittel und Torf.
Die Roherträge aus der Maschinenbenutzung und der Wäscherei sind von 1.430.- DM auf 1.900.- DM gestiegen. Die Zahl der Mitglieder ist auf 71 gestiegen. Bei gleich bleibenden Umsätzen hätte die Rückvergütung statt 3 % 6 % betragen.
Albert Link wird nach Christian Velte stellvertretender Vorsitzender.
Herr Zeller vom Lagerhaus Maulbronn berät die Genossen über Düngemittel, Futtermittel und Pflanzenschutz. Saatkartoffeln sollen rechtzeitig bestellt werden.

Gründungsversammlung.¹⁾
Rehwin, den 10. 11. 1946

Heute haben sich im Saale des Großwirts zum "Cyprian" auf Einladung und unter Vorsitz von Diogenmeister "Kühler" eine Anzahl hiesiger Einwohner versammelt, um eine Landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht unter der Firma:

Landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft Schmie
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

zu gründen.

Als Vertreter des Württ. Landesverbandes landw. Genossenschaften e. V. war für Rehwin erschienen:

Zur Vornahme der Gründung wurde das vom Württ. Landesverband landwirtschaftlicher Genossenschaften e. V. bezogene Statut verlesen und vereinbart:

- Gegenstand des Unternehmens** ist Gemeinschaftlicher Einkauf von Verbrauchsstoffen und Gegenständen des landw. Betriebes und gemeinschaftl. Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

(§ 2 des Statuts)

- Der Geschäftsanteil** wird auf RM 100 festgesetzt (§ 43 Abs. 1 des Statuts).
Jeder Genosse ist verpflichtet, 110 dieses Betrag²⁾ sofort ~~zu~~ einzuzahlen (§ 43 Abs. 2 des Statuts). zur Rest einzahlung der nächsten 6 Monate
3) Die Beteiligung eines Genossen auf mehrere Geschäftsanteile ist zulässig. (§ 43 Abs. 3 des Statuts).
Die höchste Zahl der Geschäftsanteile, auf welche ein Genosse sich beteiligen kann, beträgt 5 (§ 43 Abs. 6 des Statuts).
4) Jeder Genosse ist verpflichtet, je einen weiteren Geschäftsanteil zu erwerben (§ ~~43~~ Abs. 5 des Statuts).

- Haftsumme.** Jeder Genosse hat die Pflicht, für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft bis zu einem Betrag von RM 100 für jeden erworbenen Geschäftsanteil nach Maßgabe des Genossenschaftsgesetzes zu haften (§ 14 Abs. 5 des Statuts).

1) Der Vertrag über die Errichtung der Genossenschaft (das Gründungsstatut) ist urkundensteuerpflichtig. Vor der amtserichtlichen Anmeldung muß das Gründungsstatut zum Zweck der Besteuerung dem Finanzamt vorgelegt werden.
2) Dieser Absatz ist zu streichen, wenn die Beteiligung eines Genossen nur mit einem Geschäftsanteil zugelassen werden soll.
3) Dieser Absatz ist zu streichen, wenn keine zwangsweise Mehrbeteiligung eingeführt werden soll.
4) Die Haftsumme darf nicht niedriger als der Geschäftsanteil sein.

Zwei Seiten aus dem Gründungsprotokoll der LEVG aus dem Jahr 1946.

Hernach wurde das Statut (Vordruck E. 428) im ganzen in seiner berichtigten und ergänzten Form angenommen und von 56 Anwesenden (Mitgliedern) unterzeichnet. Nachdem sich dadurch die Genossenschaft gebildet hatte, traten die Mitglieder zur

ersten Generalversammlung

zusammen und schickten zur Vornahme der Wahlen.

Durch — Jauch — Händeraufheben — Aufstehen und Sitzablassen — geheime Abstimmung — wurden — einstimmig — mit — Stimmen von abgegebenen — Stimmen — gewählt
(Nichtstimmendes Breichen)

zu Mitgliedern des Vorstandes; Willy Weidner angenommen:

1. als Vorsitzender W. W. Chahn gez. Wilhelm Bög
 2. als dessen Stellvertreter W. H. K. K. K. gez. Christian Velte
 3. als weiteres Mitglied Schlegel Gustav gez. Gustav Schlegel

zu Mitgliedern des Aufsichtsrates: angenommen:

1. Gotthilf Metzger gez. Gotthilf Metzger
 2. Friedrich Löffler gez. Friedrich Löffler
 3. Karl Brüstle gez. Karl Brüstle
 4. Erwin Münsinger gez. Erwin Münsinger
 5. Brüstle Ernst gez. Brüstle Ernst
 6. Bei der ausserordentl. Generalversammlung am 23. April 1947 wurde Friedrich L i n k als weiteres Aufsichtsratsmitglied gewählt

zum Rechner: angenommen:

1. Paul Vallon gez. Paul Vallon

Nachdem sämtliche Gewählten die Wahl angenommen haben, wird der Vorstand beauftragt, die Genossenschaft zur Eintragung in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Maulbronn anzumelden, sowie den vom Aufsichtsrat abzuschließenden Dienstvertrag mit dem Rechner vorzubereiten und für dessen Sicherheitsleistung zu sorgen.

¹⁾ Auch nach der Gründungsversammlung kann der Beitritt zur Genossenschaft durch Unterzeichnung des Gründungsstatuts erklärt werden.

Beitritts-erklärung
für die Landr. Genossenschaft in Maulbronn.

St. N.	Name als Aufsichtsrat	Genossen wie bezeugt	Abs.	Unterschrift
1 ✓	Vallon Paul ✓			—
2 ✓	W. H. K. K. ✓			
3 ✓	K. K. K. ✓			
4 ✓	W. W. Chahn ✓			
5 ✓	Landr. Münsinger ✓			
6 ✓	Friedrich Löffler ✓			
7 ✓	Willy Weidner ✓			
8 ✓	Willy Weidner ✓			
9 ✓	L. L. L. L. ✓			
10 ✓	Erwin Münsinger ✓			
11 ✓	Erwin Münsinger ✓			
12 ✓	K. K. K. K. ✓			
13 ✓	Karl Brüstle ✓			
14 ✓	Gustav Schlegel ✓			
15 ✓	Paul Vallon ✓			
16 ✓	Gotthilf Metzger ✓			
17 ✓	Marie Schulte ✓			
18 ✓	Marie Schulte ✓			
19 ✓	Marie Schulte ✓			
20 ✓	Marie Schulte ✓			
21 ✓	Marie Schulte ✓			
22 ✓	Marie Schulte ✓			

Unterschriften der Gründungsmitglieder.

Uf.	Name	
23	Yette Christen	✓
24	Kneidler Otto	✓
25	Haug Gottlob	✓
26	Waller Friedrich Ww.	✓
27	Georg Emmendinger	✓
28	Johann Heiger	✓
29	Johann Friedrich W. Ww.	✓
30	Christiane Brüstle Ww.	✓
31	Lina Schneider Ww.	✓
32	Villy O. W.	✓
33	Vallou Christian	✓
34	Wich. M. Dager	✓
35	J. E. E. E. E.	✓
36	Louis Kungel	✓
37	Hugo Kungel	✓
38	Gottlob Brüstle	✓
39	Richard Klutke	✓
40	Will. Stalva	✓
41	Herr. Wollon	✓
42	Herr. Gustav	✓
43	Haug Robert	✓
44	Karl Friedrich W. Ww.	✓
45	Johann Schmidt Ww.	✓
46	Herr. W. W.	✓
47	Herr. Friedrich	✓
48	Herr. W. W.	✓
49	Herr. W. W.	✓
50	Herr. W. W.	✓

51	Karl Friedrich Ww.	✓
52	Herr. W. W.	✓
53	Willy Gungel	✓
54	Herr. W. W.	✓
55	Willy Ww. Ww.	✓
56	Katharina Gungel	✓

1956 Anton Vallon wird zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Im Lagerraum treten erneut Ratten auf. Der Vorschlag dieser Plage mit einem genossenschaftseigenen Schnauzer (Hund) Herr zu werden, wie im Protokoll vermerkt, ist vielleicht nicht ernst zu nehmen. Später wird ein Raum mit Maschendraht ausgekleidet, was deutlich Abhilfe bringt.


1957 Der Verbandsprüfer schlägt vor, die Kreditgrenze von 400.- DM auf 1.000.- DM bzw. von 600.- DM auf 2.000.- DM zu erhöhen. Die Generalversammlung beschließt 800.- DM bzw. 1.200.- DM.

Der Rechner Gustav Vallon möchte sein Amt aus gesundheitlichen und Arbeitsbelastungsgründen abgeben.

Nachdem die Abschreibungen bei der Waschanlage abgeschlossen sind, ist eine Kostendeckung erreicht worden. Die Warenrückvergütung beträgt 5,8 %.

Die landwirtschaftlichen Maschinen sind durch starken Gebrauch in einem schlechten Zustand und sollen in der Werkstatt der WLZ Illingen in Stand gesetzt werden. Ein trockener Unterstellplatz wäre notwendig.

- 1959 Die Lagerhalterin ist aufgefordert, die Prüfung zur Erlangung der Erlaubnis zum Verkauf von Giftmitteln abzulegen (Gifthandelsprüfung). Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigen, ein Genossenschaftsgebäude zu erstellen. Angesichts rückläufiger Umsätze rät der Verbandsprüfer von diesem Vorhaben ab. Es gibt Interesse an einer Gemeinschaftsgefrieranlage. Die Räumlichkeit und die Anzahl der Interessenten ist zu klären. Die Gemeinde stellt im Erdgeschoss des alten Schulhauses einen geeigneten Raum zur Verfügung. Es werden 28 Gefrierfächer installiert. Die einzelnen Besteller treten als Käufer auf. Die Gefriergemeinschaft wird in eigener Regie weitergeführt.
- 1961 Durch verstärkte Anschaffung privater Waschmaschinen geht der Umsatz in der Wäscherei zurück. Ebenso ist der Warenverkauf durch die Eigenmotorisierung rückläufig. Die Außenstände werden vom Verbandsprüfer als zu hoch bezeichnet. Er empfiehlt der Genossenschaft eine Verschmelzung mit der Genossenschaftsbank Mühlacker.
- 1962 In der Wäscherei sind erhebliche Reparaturen notwendig. Rechner Gustav Vallon kündigt seine Tätigkeit als Rechner. Die Vertreter der Genossenschaftsbank Mühlacker signalisieren ihr Einverständnis mit einer Verschmelzung. Bei der nächsten Generalversammlung soll ein entsprechender Beschluss herbei geführt werden. Es gab für diesen Vorschlag keine $\frac{3}{4}$ Mehrheit der Genossen.

	Quittung No 47948	Kassenbuch Seite
Wir bescheinigen heute		Kto. Korr. Nr. J. S.
DM 44,40		
In Worten: DM <u>Sechszehn und vierzig</u>		
von <u>Bank Mühlacker</u>		
zur Gutschrift für Rechnung - Beleg Nr. <u>95945 + 10130</u>		
richtig erhalten zu haben.		
<u>Schmie</u> , den <u>3.5. 1965</u>		Württ. landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft - Raiffeisen - e. G. m. b. H.
Des Einzählers		Außenbetrieb:
Unterschrift <u>Karl Fritz</u>		<u>Vallon</u>
SR 19 500 Bl. 2x100 7. 63		

Rechnungs- und Quittungsbeleg aus dem Jahr 1965.



Regelmäßige Kasse
Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften - Raiffeisen - e.V.

Prüfungsverband:
Württembergischer Landesverband landwirtschaftlicher Genossenschaften e. V.

Statut

der

Landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsgenossenschaft Schmie
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

I. Errichtung der Genossenschaft.

§ 1.

Errichtung.

Die Unterzeichneten errichten auf Grund des Reichsgesetzes, betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, eine Genossenschaft zur Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes unter der Firma:

Firma.

Landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsgenossenschaft Schmie
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Sitz.

Die Genossenschaft hat ihren Sitz in

Schmie

*) Firma der Genossenschaft einsehen.

Statut für Bezugs- und Abgabegenossenschaften m. b. H.

Form. E 428 123 40

Herausgegeben vom Reichsverband der deutschen landw. Genossenschaften - Raiffeisen - e. V., Berlin W 62. Druck u. Verlag Genossenschaftsbruderei Raiffeisen m. b. H., Neumied. Nachdruck - auch auszugsweise - verboten.

Zwei Seiten aus dem Statut der LEVG, 1946/47.

§ 2.

Der Gegenstand des Unternehmens ist:

1. gemeinschaftlicher Einkauf von Verbrauchsstoffen und Gegenständen des landwirtschaftlichen Betriebes;
 2. gemeinschaftlicher Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse.
- Die Genossenschaft beschränkt ihren Geschäftsbetrieb *nicht* den Kreis ihrer Mitglieder.*)

Die Genossenschaft will in erster Linie durch ihre geschäftlichen Einrichtungen die wirtschaftlich Schwachen stärken und das geistige und sittliche Wohl der Genossen fördern, nach dem Grundsatz ~~„Gemeinnutz geht vor Eigennutz“~~

Kein für Alle, Alle für einen

II. Mitgliedschaft.

1. Erwerb der Mitgliedschaft.

§ 3.

Die Mitgliedschaft können erwerben:

1. alle Personen, die ~~die blutmäßigen Voraussetzungen für den Erwerb des vorläufigen Reichsbürgerrechts erfüllen~~ sich durch Verträge verpflichten können und ihren Wohnsitz in

Schmie

haben;

2. juristische Personen privaten oder öffentlichen Rechts.
- Beim Beitritt und jederzeit auf Erfordern des Vorstandes ist eine Erklärung abzugeben, welchen anderen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften oder Handelsgesellschaften der Beitretende angehört und welche Haftverpflichtungen er diesen gegenüber übernommen hat.

§ 4.

Nach der Anmeldung des Statuts zum Genossenschaftsregister bedarf es zum Erwerb der Mitgliedschaft:

1. einer von dem Beitretenden zu unterzeichnenden, unbedingten Erklärung des Beitritts, welche den Anforderungen des Genossenschaftsgesetzes zu entsprechen hat, und
2. eines Aufnahmebeschlusses des Vorstandes.

*) Falls die Genossenschaft den Geschäftsbetrieb auch auf Personen ausdehnt, welche nicht Mitglieder sind, ist oben das Wort „nicht“ einzusetzen.

Gegenstand des Unternehmens.

Der Gegenstand des 3. Zweckes der Genossenschaft ist die gemeinsame Nutzung der Maschinen und Anlagen.

Zweck der Genossenschaft.

Vorbedingungen zum Erwerb der Mitgliedschaft.

Beitrittserklärung.

Aufnahmebeschluss.

In einer gemeinschaftlichen Sitzung, an der Vertreter des Vorstandes, Aufsichtsrates, Genossenschaftsverbandes und der WLZ (Herren Groß und Zeller) teilnahmen, wurde die Situation der Genossenschaft erörtert. Dabei machen WLZ und der Genossenschaftsverband den Vorschlag, die Genossenschaft in ihrer Existenz zu erhalten, wobei das Lagerhaus Maulbronn den Warenverkauf und die Rechnergeschäfte pachtweise übernehmen soll.

Mit großer Mehrheit haben Vorstand und Aufsichtsrat diesem Vorschlag zugestimmt.

1963 Die Maschinen der Wäscherei sind dringend reparaturbedürftig. Man will den Familien, die keine private Waschmaschine haben, die Möglichkeit des Waschens erhalten; es ist jedoch eine Kostenuntersuchung erforderlich.

1965 Der Vertrag mit dem Lagerhaus Maulbronn soll abgeschlossen werden, da der Warenverkehr bereits von dort abgewickelt wird.

1966 Vorstand und Aufsichtsrat beauftragen die Rechnerin Karin Schlecht die Außenstände notfalls durch die Rechtsabteilung des Landesverbandes einziehen zu lassen.

1967 Die Wäscherei wird zum 31.12.1967 geschlossen, weil die Reparaturkosten in keinem Verhältnis zum Nutzen stehen. Das soll durch „ausschellen“ bekannt gemacht werden.

Im Vorstand und Aufsichtsrat wird über eine Auflösung der Genossenschaft beraten. Man kommt zu keinem Beschluss.

1968 Verbandsprüfer Steinbach empfiehlt den Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern zunächst in einer Generalversammlung eine Satzungsänderung herbeizuführen, die die Möglichkeit gibt, die Genossenschaft aufzulösen.

1969 Die Generalversammlung soll über das Inventar der Wäscherei befinden.

1970 Zum Zwecke der Auflösung der Genossenschaft wird eine Generalversammlung am 5.5.1970 anberaumt. Die restlichen Maschinen und Einrichtungen sollen bei dieser Versammlung verkauft werden.

Die Generalversammlung beschließt die Auflösung der Genossenschaft.

1971 Nach einem Sperrjahr fertigt Verbandsprüfer Steinbach die Schlussbilanz. Am 2.11.1971 findet eine Schlussversammlung statt. Die Geschäftsguthaben und das angesparte Vermögen wird an die Genossen ausbezahlt.

Der Warenverkauf wird durch das Lagerhaus Maulbronn bis 1978 weitergeführt; bis dahin ist Emma Vallon Lagerhalterin.



Landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft Schmie eGmbH.

Rechnung

No 4021

für Hof's's Marie in

Sack	Gewicht	Warengattung	Gehalt %	Preis für 100 kg	DM	⌘
1 St.	kg	Chinarose			1 65	
		Warenbuch Blatt		Summe	1 65	

Ziel ... Tage. Bei späterer Zahlung die üblichen Schuldzinsen

Die Lieferung bestätigt

den ... 195...

Der Empfänger:

den 21. 6. 195... empfangen

Handwritten signature

Als Erfüllungsort gilt der Abgabeort. Reklamationen können nur innerhalb 3 Tagen geltend gemacht werden.

Rechnungs- und Quittungsbeleg aus dem Jahr 1958.



WLZ Raiffeisen 7 Stuttgart 1 Postfach 942

Handwritten recipient name: Herr Fritz Rink, Schmie

Lagerhaus Maulbronn

Form with fields for Bestell-Lieferung u. Nr., Auftrags-Lieferanten Nr., Wegpost-Nr. etc.

RECHNUNG

Der Betrag von DM ... wird über (in Spende) Gescheh ist ...

Wichtig! Bitte bei Ihrer Zahlung unbedingt angeben

EA	Kontenr.	Buch/gross	VW	BA	Rechnung Nr.	Buchh. Datum	Konten Nr.	Zahlungsmitt.	Gegenkonto	Abz. Gr.
19	546		10	12	75839	08 03 69		21 03 69		

Bezeichnung	Anzahl	Beschreibung	Nr.	Menge	ME	Einsparnis	FE	Betrag 1		Betrag 2	
								DM	⌘	DM	⌘
Fellmannsdlinge			06810	50	1					28.75	2
Umsatzsteuer (Mehrwertst.)			99901							3.15	
Umsatzsteuer (Mehrwertst.)			99901								
Summe										31.90	

Den Empfang obiger Ware bestatigt unter Anzeichnung der Lieferbedingungen der WLZ und der Anzeigen des Stuttgart als Gerichtsort

Handwritten signature: A. Ulrich Fensler

Fernruf (0711) 637161, Fernschreiber 7,23526, Telegramme Raiffeisen, Postcheck Stuttgart 35170

Würtl. Landw. genossenschaftsbank Stuttgart 5000

Rechnungs- und Quittungsbeleg aus dem Jahr 1969.

1. Vorsitzende

1946–1950 Wilhelm Bög
1950–1956 Friedrich Link
1956–1971 Anton Vallon

2. Vorsitzende oder Stellvertretende

1946–1955 Christian Velte
1955–1971 Albert Link

3. Vorsitzende oder Stellvertretende

1946–1957 Gustav Schlegel
1957–1971 Andreas Metzger

Aufsichtsräte

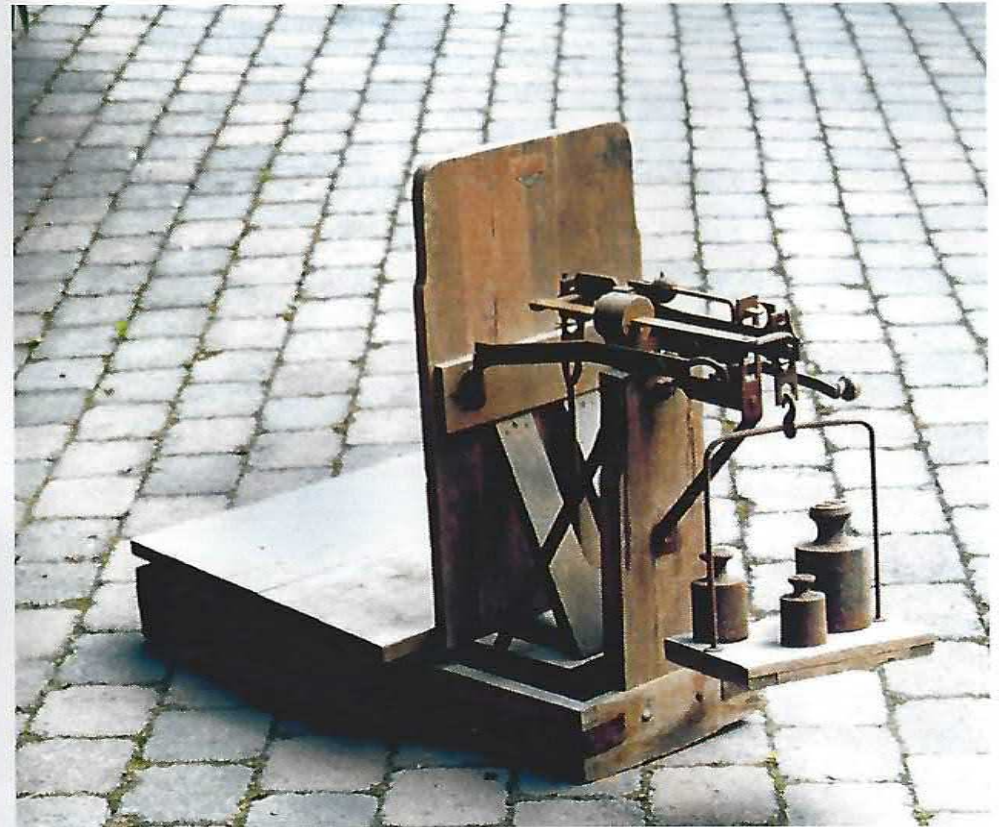
1946 Gottfried Metzger
1946 Friedrich Löffler
1946 Karl Brüstle
1946 Erwin Münsinger
1946 Ernst Brüstle
1947 Friedrich Link
1950 Otto Glökler
1950 Max Walter
1952 Reinhold Vollmer
1957 Artur Klumpp

Rechner

1946–1953 Paul Vallon
1953–1962 Gustav Vallon (ab 1959 mit Karin Vallon)
1959–1971 Karin Schlecht geb. Vallon
1954–1978 Lagerhalterin Emma Vallon

Waschfrauen

1946–1952 Marie Zündel
1952–1954 Elisabeth Straub
1954/55 Mathilde Walter
1955–1961 Marie Kälber
1961–1967 Klara Leitenberger



Dezimalwaage (oben) und Sackkarre (rechts)
der LEVG
(Foto: Wolfgang Vallon)



Dank

Mein Dank gilt dem Bürgerverein für die Herausgabe dieser Chronik, Herrn Martin Ehlers vom Stadtarchiv Maulbronn und allen, die mich bei der Zusammenstellung der Daten und Ereignisse unterstützt haben.

Besonderer Dank geht an die Volksbank Maulbronn-Oberderdingen eG und an die BayWa Maulbronn (A504), die mit ihrer Anzeige einen wesentlichen Beitrag leisten.

Wolfgang Vallon,

Maulbronn-Schmie, im September 2006

Quellennachweis:

Stadtarchiv Maulbronn. Bestand Schmie. Protokollbücher, 1946–1971 (2 Bde.), und Statut, 1946/47, der Landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsgenossenschaft Schmie.

Titelbild:

Hinterhaus Lienzinger Str. 10, ehemalige LEVG.

Bauzeichnung: Ewald Link

Seite 2:

Lageplan 1953

■ BayWa

Partnerschaft hat viele gute Seiten

401/06

■ BayWa | Markt

- Erden
- Dünger
- Gartengeräte
- Samen
- Pflanzenschutz
- Hundefutter
- Katzenfutter
- Nagerfutter
- Zubehör

■ BayWa | Mineralöle

- Heizöl
- feste Brennstoffe



Die BayWa Mineralöle sind
nach dem internationalen
DIN EN ISO 9001
LEAD InterCert
Zertifiziert. Dieses Zertifikat
weist für einen geschäftlichen
hohen Qualitätsstandard in der Arbeit von
BayWa über den Handel von Mineralölen.



■ BayWa | Agrar

- Getreide
- Kartoffel
- Dünger
- Pflanzenschutz
- Saatgut
- Futtermittel
- Pferdebedarf

BayWa AG
Bahnhofstr. 9
75433 Maulbronn
Telefon (0 70 43) 92 05 64
Telefax (0 70 43) 93 05 65
www.baywa.de



Ihr Partner vom Fach



**Für leuchtende
Ideen sind wir
immer zu haben.**

Der Mut zur Kreativität und der Wille für Veränderung sind die Basis für gute Ideen. Gemeinsam daraus eine leuchtende Idee ans Tageslicht zu fördern gehört zu unseren Aufgaben und ist das Ziel unseres Engagements.

www.voba-mo.de

Volksbank  Maulbronn-
berderdingen eG